



Februar 1



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Wist ihr als Mitarbeitende warum Jesus Gleichnisse benutzt?
Schreibt eure Antwort auf einen Zettel.

der Bibel zu tun hat? Hört euch die Antworten an. Dann könnt ihr den Kindern erklären, dass in den Büchern viele Wörter und Informationen waren, aber wenn sie zusammenhanglos und durcheinander sind keiner sie mehr verstehen kann.

*Material: Telefonbücher oder Reiseprospekte
Dauer: 15-20 Minuten*



Theologische Werkstatt

Es ist sinnvoll auch die vorhergehenden Verse 3b-17 zu lesen, in denen Jesus das Gleichnis vom Sämann erzählt und zu der Frage Stellung bezieht „warum er Gleichnisse erzählt“. Gleichnisse sind Geschichten oder Bilder, die Jesus erzählt. Sie haben neben dem vordergründigen Sinn immer auch eine verstecktere Bedeutung, die erst nach genauerem hinhören deutlich wird.

In den Versen 18-23 erläutert Jesus die Bedeutung des Gleichnisses:

Jesus vergleicht die Erde, den Boden mit uns Menschen. Der Samen ist das Wort Gottes. So wie der Sämann den Samen in die Erde legt, so legt Jesus das Wort Gottes in uns. Nicht jedes Korn kann gut wachsen. Wichtig dabei ist immer auf welchen Boden das Korn fällt.

Sind wir Menschen vorbereitet auf Gott?

Was wir hören, verstehen wir auch nicht immer. Es geht um die Gute Nachricht, dass Gott sein Reich mit uns aufbauen will. Die es verstehen, können sie weitersagen und dadurch vermehren. Manchmal hundertfach, sechzigfach oder dreißigfach. Deshalb erzählt dieses Gleichnis euren Jungscharkindern. Dann bringt auch ihr Frucht im Namen Gottes.



Erzählen

Jesus will uns auch Informationen von Gott sagen. Deshalb benutzt er Gleichnisse.

Lest den Kindern die Bibelstelle Matthäus 13, 18-23 vor oder erzählt die Geschichte vom Sämann.

Material: Bibel



Spiele

- Spiel 1: Flüsterpost

Setzt euch mit den Kindern in einen Kreis. Ein Mitarbeiter sagt dem Kind rechts von sich einen vorbereiteten Satz leise ins Ohr. Das Kind muss nun dem nächsten Kind rechts von sich diesen Satz so genau wie möglich weitersagen. Und so weiter bis das letzte Kind im Kreis es zugeflüstert bekommen hat. Dann darf dieses Kind den Satz ganz laut in die Runde sagen. Mal sehen, ob der richtige Satz zum Schluss herauskommt. Manchmal entstehen auch lustige Abweichungen. Man kann so einige verschiedene Sätze durchsagen lassen. Evtl. kann man auch ein Kind einen Satz ausdenken lassen, den man weitersagt.

Dauer: 15-20 Minuten

- Spiel 2: Großhandel

Man bildet Gruppen, die einige Meter voneinander entfernt im Kreis stehen. Jede Gruppe bekommt einen Eimer. In der Mitte des Kreises - mindestens 5 Meter von den Gruppen entfernt - ist ein Waschkorb voller Früchte (Plastikfrüchte, oder man nimmt verschiedene Gegengeräte als Ersatz, z.B. einen Tennisball als Apfel, Holzklötzchen als Bananen etc.). Man sollte immer eine Fruchtsorte weniger als Gruppen haben (z.B. fünf Fruchtsorten bei sechs Gruppen). Von jeder Frucht sollte man mindesten sechs Stück haben.

Die Gruppen sind bei dem Spiel die Einzelhändler, die vom Großhändler (Waschkorb) die Früchte einkaufen.



Einstieg

Besorgt viele alte Telefonbücher (oder Reiseprospekte). Teilt die Kinder in Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt gleich viele Telefonbücher. Jede Gruppe darf ab dem Startzeichen alle ihre Bücher in kleine Papierstückchen zerreißen und in den Raum werfen. Welche Gruppe schafft dies am schnellsten? Sind die Gruppen fertig, dann bekommt jede einen Plastiksack. Beim Startzeichen sollen die einzelnen Gruppen so viel wie möglich in ihren Plastiksack einsammeln. Bis alles Papierschnitzel eingesammelt sind.

Fragt die Kinder jetzt was hat diese Aktion mit



Februar 1

Erklärung an die Kinder: Aus jeder Gruppe darf nur eine Person unterwegs sein um eine Frucht zu holen. Wenn diese Person zurück kommt, dann darf die nächste Person loslaufen. Immer abwechselnd, so dass jedes Kind aktiv mitmacht.

Beim Start wird vorher vom Mitarbeitenden gesagt, was sich die Einzelhändler besorgen müssen.

Z.B.: 6 Früchte einer Sorte oder 5 verschiedene Früchte.....

Wenn ein Einzelhändler sieht, dass keine seiner ausgewählten Frucht beim Großhändler mehr ist, darf er diese auch bei einer anderen Gruppe aus dem Eimer nehmen. Die Gegner dürfen sich dabei nicht wehren, oder ihn davon abhalten!

Es ist ein Strategiespiel. Wenn man z.B. sieht dass einer der anderen Einzelhändler bald fertig ist, kann man auch einfach eine Frucht bei ihm herausnehmen, damit er nicht fertig werden kann. Nach mehreren Durchgängen wird das Spiel so richtig interessant.

Material: Plastikfrüchte oder andre Gegenstände wie z.B. Tennisbälle, Holzklötze etc.

Dauer: 20 Minuten



Aktion

Körnerbild

Versucht es mal mit einem Körnerbild. Besorgt euch unterschiedliche Körner oder Samen und macht mit euren Kindern ein Körnerbild auf einem Tisch. Hilfreich hierbei ist ein Leinentuch, auf dem vorab die Konturen eines Bildes aufgemalt sind. Wenn es schön geworden ist, könnt ihr es im Gemeindehaus ausstellen und andere freuen sich darüber. Wir machen dies immer mit allen Jungschargruppen zum Erntedank Fest.

Material: Verschieden Sorten von Samen (Linsen, Bohnen, Körner...) in unterschiedlichen Farben.

Dauer: 20-30 Minuten

Alternative:

Blumensamen pflanzen

Pflanzt Blumensamen mit den Kindern ein. Jedes Kind erhält einen kleinen Tontopf, den es zuvor anmalt. Wenn die Farbe getrocknet ist, dann könnt ihr z.B. einen Sonnenblumenkern einpflanzen. Zuhause können die Kinder das Pflänzchen zum Wachsen bringen.

Material: Blumentöpfchen, Saaterde, Blumensamen

Dauer: 10-15 Minuten



Lieder

JSL 131.5 Das Wort Gottes muss fallen

JSL 33.12 Wir sind hier zusammen in Jesu Namen

JSL 64 Ich sing euch kein Lied von großen Leuten

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Gebet

„Guter Gott, danke, dass du mit uns redest. Schenke uns, dass wir dich verstehen können und dass das Gute, was du in unserem Leben willst, wachsen kann. Amen“



Aktion

Tangram

Lasst zum Schluss der Jungscharstunde die Kinder ein Tangram zusammensetzen.

Zerschneidet für jedes Kind ein Tangram und legt es mit dem Text nach unten auf den Tisch. Spielregel: man darf nicht umdrehen um den Text zu Hilfe zu nehmen. Erst wenn die Kinder fertig sind können sie es umdrehen und gemeinsam den Text lesen.

Das dürfen die Kinder dann mit nach Hause nehmen. Kopiervorlage Tangram siehe Seite 3.

Material: Kopiervorlage, auf dickeres Papier ca. 160gr kopieren

Dauer: 10-15 Minuten



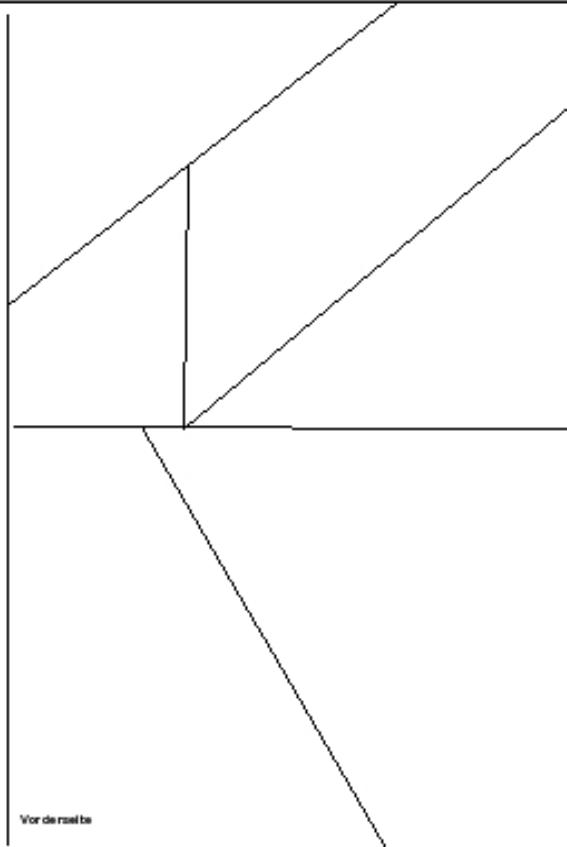
Februar 1

Es gibt Menschen, die die Botschaft hören, dass Gott seine Herrschaft aufrichten will, aber sie verstehen nicht.

Bei anderen ist es wie bei einem Samen, der auf guten Boden fällt. Sie hören und verstehen die Guten Nachricht und bringen Frucht.

Manche hundert- andere sechzig- wieder andere dreißigfach.

Punkt eins



Vor der Maulbe

von Hariolf Schenk